

LOKALE WIRTSCHAFTS- UND GRÜNDUNGSFÖRDERUNG

in Baden-Württemberg am Beispiel der Stadt Gernsbach

© Nicoletta Arand

Lokale Wirtschafts- und Gründungsförderung in Baden-Württemberg am Beispiel der Stadt Gernsbach

1. Einleitung	Seite	1
2. Kommunale Wirtschaftsförderung	Seite	2
2.1 Aufgaben und Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung	Seite	2
2.2 Wirtschaftsstandort Gernsbach	Seite	3
2.3 Lokale Wirtschaftsförderung in Gernsbach	Seite	4
3. Existenzgründungen als Motor für Innovationen und Strukturwandel	Seite	7
3.1 Gründungsgeschehen in Baden-Württemberg	Seite	8
3.2 Gründungsgeschehen in Gernsbach	Seite	10
4. Gründungsförderung in Gernsbach	Seite	11
4.1 Auswirkungen von Existenzgründungen auf das wirtschaftliche Geschehen	Seite	11
4.2 Messbarkeit von Gründungswirkungen	Seite	13
4.3 Das ‚Kornhaus‘ - Gründer:innen- und Coworkingzentrum in Gernsbach (meet – work – share – grow)	Seite	15
4.4 Kooperationen und Netzwerke zur Gründungsförderung in Gernsbach	Seite	17
5. Zusammenfassung	Seite	19
I Literaturverzeichnis	Seite	21
II Abbildungsverzeichnis	Seite	25
Erklärung	Seite	26

1. Einleitung

Die lokale Wirtschafts- und Gründungsförderung gewinnt im ländlichen Raum immer mehr an Bedeutung. Konzentrierte sich die Wirtschaftsförderung in den kleineren Kommunen zunächst auf die Bestandspflege und Bestandserhaltung sowie auf Neuansiedlungen, so nimmt sie heute auch immer mehr die Förderung von **Existenzgründungen in ihren Fokus**, um auch als kleinere Kommunen die Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und um lebendig bleiben zu können. So werden in der vorliegenden Arbeit die allgemeinen **Aufgaben und Maßnahmen** einer kommunalen Wirtschaftsförderung beschrieben, um dann die spezifischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die besonderen Aufgaben der lokalen Wirtschaftsförderung in Gernsbach zu betrachten.

Unter der Prämisse, dass Existenzgründungen als Motor für Innovationen und für Strukturwandel gelten, wird zunächst das **Gründungsgeschehen** in Baden-Württemberg untersucht, um dann exemplarisch zu schauen, wie sich das Gründungsgeschehen speziell in Gernsbach darstellt. In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, wie bzw. ob denn überhaupt durch die Förderung von Existenzgründungen Auswirkungen auf das wirtschaftliche Geschehen spürbar sind. Und es wird der These nachgegangen, ob die Auswirkungen von Existenzgründungen generell für den Standort (Gernsbach) überhaupt **messbar** sind?

Die lokale Wirtschaftsförderung in Gernsbach setzt verstärkt auf die Unterstützung von Existenzgründungen bzw. auf die Unterstützung von kleineren Unternehmen. Sie hat die Chancen erkannt und ein Gründer:innen- und Coworkingzentrum in der Altstadt implementiert. In der vorliegenden Projektarbeit wird daher näher beschrieben, wie es gelingen konnte, dass eine kleine Gemeinde - mit rund 14.000 Einwohner:innen - ein solches Zentrum überhaupt auf den Weg bringen konnte.

Gernsbach dient als **Best-Practice-Beispiel für kleinere Kommunen** und zeigt Wege auf, wie das Gründungsklima bzw. das wirtschaftliche Klima vor Ort positiv gestaltet und beeinflusst werden kann.

2. Kommunale Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung ist für eine Kommune unverzichtbar, denn es braucht eine stabile wirtschaftliche Basis, um die kommunalen Aufgaben erfüllen zu können.

Daraus ergibt sich für die Kommunen das existenzielle Interesse zur Generierung von Steuereinnahmen und ansässige Firmen, Arbeitskräfte und Einwohner:innen im Ort zu halten und/oder dazu zu gewinnen. Dies bedarf eines Kümmerers/einer Kümmerin, der/die aktiv ein gutes Klima und optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen schafft und dabei die Standortfaktoren weiter entwickelt bzw. stärkt. Gernsbach hat die Wichtigkeit erkannt und betreibt seit 2008 aktiv eine eigene Wirtschaftsförderung.

2.1 Aufgaben und Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung

Der Auftrag der Wirtschaftsförderung beruht auf dem Grundsatz der Daseinsvorsorge des Artikels 28 des Grundgesetzes (GG) sowie auf der jeweiligen Landesverfassung.¹

Generell werden in Gernsbach alle ‚klassischen‘ Aufgaben der Wirtschaftsförderung übernommen: Die Kommunale Wirtschaftsförderung „[...] umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Dies gilt sowohl für die sogenannten harten Faktoren (z.B. Gewerbeflächen, Infrastruktur, überörtliche Verkehrsverbindungen) als auch für die sogenannten weichen Faktoren (z.B. Bildungs- und Kulturangebot, Attraktivität der Stadt). Die Maßnahmen beziehen sich sowohl auf die vorhandenen Betriebe (Bestandssicherung und -entwicklung) als auch auf anzusiedelnde oder noch zu gründende Betriebe.“²

¹ „(2) Die Gemeinde fördert in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllt die ihr von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben.“ Erster Teil, Wesen und Aufgaben der Gemeinde, 1. Abschnitt, Rechtsstellung, § 1 Begriff der Gemeinde, Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, in der Fassung vom 24. Juli 2000, www.landesrecht-bw.de, abgefragt am 03.01.2022.

² Siepmann, Heinrich: Gutachten , Organisation der Wirtschaftsförderung, Seite 8. <https://www.kgst.de/dokumentdetails?path=/documents/20181/80262/19990929B0032.pdf/a5b0090d-9462-4f57-86ab-6731488b43ca>, abgefragt am 01.12.2021.

So dient die Wirtschaftsförderung laut Dallmann/Richter im Wesentlichen drei Hauptzielen: „1. Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, 2. Sicherung und Verbesserung der Wirtschafts- und Finanzkraft, 3. Schaffung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur.“³ Oder anders formuliert: Ansiedlungsförderung, Bestandspflege, -sicherung und -entwicklung sowie Clustermanagement und Gründungsförderung gehören zu den wichtigsten Strategien/Maßnahmen der Wirtschaftsförderung mit ihren breit gefächerten Aufgaben.

Konkret bedeutet dies unter anderem die Vermittlung und Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen, Standortmarketing, Einzelhandelsentwicklung, Stadtmarketing, Verbesserung der Infrastruktur, Pflege und Aufbau von Netzwerken, Tourismusförderung, Gründungsberatung, Bereitstellen von Gründerzentren, Kooperationen mit Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen und vieles mehr. Da immer weniger freie Flächen zur gewerblichen Nutzung zur Verfügung stehen, nimmt neben der Gründungsförderung die Bestandspflege einen immer größer werdenden Stellenwert ein.

Wie dargelegt, sind die Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung recht umfangreich und im Allgemeinen gleich, aber es leiten sich auch immer Aufgaben speziell aus den lokalen Gegebenheiten ab. So koordiniert die Gernsbacher Wirtschaftsförderung beispielsweise ein Gründer:innen- und Coworkingzentrum, was wiederum nicht viele Kommunen in dieser Größe anbieten können.⁴

2.2 Wirtschaftsstandort Gernsbach

Um die Aufgaben und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung in Gernsbach besser einordnen und bewerten zu können, wird zunächst Gernsbach als Wirtschaftsstandort näher betrachtet.

Zum 31.12.2020 hat Gernsbach 14.147 Einwohner:innen und liegt als Luftkurort und Mittelzentrum im Murgtal im Nördlichen Schwarzwald und in der Wirtschaftsregion

³ B. Dallmann/M. Richter, Handbuch der Wirtschaftsförderung, Seite 279, Freiburg, Berlin, München 2012.

⁴ Näheres s. auch 4.3 Das ‚Kornhaus‘ - Gründer:innen- und Coworkingzentrum in Gernsbach, Seite 15.

Mittelbaden sowie am Rande des Verdichtungsraumes der Technologieregion Karlsruhe. Gernsbach ist eingebunden im Landkreis Rastatt und genießt durch die Nähe zur Autobahn (A5, Nord-Süd-Verbindung) eine hervorragende Lagegunst.

Besonders die **Papierindustrie** prägt die Stadt an der Murg. Wichtig sind hier die traditionsreichen Firmen wie die Glatfelter GmbH (ca. 544 Mitarbeiter:innen, Umsatzklasse: 100 - 250 Mio. Euro⁵), Casimir Kast (ca. 115 Mitarbeiter:innen, Umsatzklasse: 50 - 100 Mio. Euro⁶) und Mayr-Melnhof (ca. rund 250 Mitarbeiter:innen⁷). Auch die einzige Papiermacherschule in Deutschland befindet sich in der Gernsbacher Kernstadt und ist die Berufs- und Fachschule für Papiererzeugung und -verarbeitung.

Die Papierindustrie ist die wichtigste Einnahmequelle für die Gewerbesteuer in Gernsbach. Daher hat auch hier die Wirtschaftsförderung immer ein Auge auf die Entwicklung der ortsansässigen Firmen und steht unterstützend als Ansprechpartnerin zur Seite. Die Gesamtgewerbesteuereinnahmen in Gernsbach waren in den letzten drei Jahren relativ konstant und lagen: 2019 bei 5.997.000 Euro⁸, 2020 bei 4.951.079 Euro⁹ und 2021 voraussichtlich bei 5.375.000 Euro¹⁰.

2.3 Lokale Wirtschaftsförderung in Gernsbach

Die Wirtschaftsförderung in Gernsbach ist bei der Stabsstelle des Bürgermeisters angesiedelt und genießt somit einen hohen Stellenwert. Der Bürgermeister gilt als erster Wirtschaftsförderer vor Ort.¹¹ Personell ist die Wirtschaftsförderung darüber hinaus mit einer halben Stelle (verteilt auf zwei Köpfe) ausgestattet.¹² Die Leiterin

⁵ Wer-zu-wem GmbH: Glatfelter, www.wer-zu-wem.de/firma/schoeller-hoesch.html, abgefragt am 05.01.2022.

⁶ Ebenda, Casimir Kast, www.wer-zu-wem.de/firma/casimir-kast.html, abgefragt am 05.01.2022.

⁷ Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.: Mayr-Melnhof Gernsbach GmbH, <https://karriere-papier-verpackung.de/unternehmen/mayr-melnhof-gernsbach/>, abgefragt am 05.01.2022.

⁸ Stadt Gernsbach: Haushaltsplan 2020, Seite 22, <https://www.gernsbach.de/pb/789595.html>, 06.01.2022.

⁹ Stadt Gernsbach: Haushaltsplan 2021, derzeit noch unveröffentlicht.

¹⁰ Stadt Gernsbach: Haushaltsplan 2022, derzeit noch unveröffentlicht.

Aktuell beträgt der Gewerbesteuerhebesatz 390 % und liegt dabei im regionalen Durchschnitt.

¹¹ So bringt sich BM Christ intensiv bei der Ansiedlung und Entwicklung des ‚Pfleiderer Areal‘ ein.

¹² Laut der Umfrage zur Wirtschaftsförderung des DstGB ist „Die Wirtschaftsförderung [...] personell schwach aufgestellt. Die personelle Decke wird überall als zu kurz empfunden – in den größeren Städten ebenso wie in den kleineren Gemeinden.“ Aufgaben, Organisation und Schwerpunkte der kommunalen Wirtschaftsförderung, <https://www.dstgb.de/publikationen/dokumentationen/nr-84-aufgaben-organisation-und-schwerpunkte-der-kommunalen-wirtschaftsfoerderung/doku84-wirtschaftsfoerderung.pdf?cid=6jj>, abgefragt am 01.12.2021.

der Stabsstelle ist zugleich Wirtschaftsförderin und Pressesprecherin. Durch diese Personalunion ist die Wirtschaftsförderung immer bei allen Amtsleiter:innenrunden eingebunden. Auch nimmt sie regelmäßig an den Baubesprechungen teil und erhält hier einen guten Überblick über die aktuellen Bauprojekte, so dass sie frühzeitig unterstützend eingreift, wenn wichtige wirtschaftliche Projekte ins Stocken geraten. Grundsätzlich werden in der Wirtschaftsförderung in Gernsbach alle Aufgaben als **Querschnittsaufgabe** wahrgenommen - wie zum Beispiel: Matching zwischen Gewerbeimmobiliensuchenden und - anbietenden, Organisation von Veranstaltungen, Ansprechpartnerin für alle Unternehmen, Dienstleister:innen, Gewerbetreibende, Handwerker:innen und Einzelhändler:innen sowie für alle Bürger:innen und für die Gemeinderäte, Netzwerken mit Wirtschaftsförder:innen und anderen Institutionen aus der Region (Landratsamt Rastatt, IHK Karlsruhe, Arbeitskreis Wirtschaftsförderung des Gemeinde- und Städtetages), Zusammenarbeit mit dem hiesigen Gewerbeverein.

Wenngleich sich nicht „die Arbeit der Wirtschaftsförderer in den Städten und Gemeinden unter 50.000 Einwohnern [...] von den Kernaufgaben [...] wesentlich von denen der großen Städte [unterscheidet]; [ist die] Wirtschaftsförderung [...] relativ unabhängig von der Gemeindegröße.“¹³ Dies trifft sicherlich auch im Allgemeinen auf Gernsbach zu. Darüber hinaus ergeben sich aus den **lokalen Gegebenheiten** eigene Aufgabenfelder: 1. die Begleitung des Altstadtentwicklungsprozesses, 2. die Konzeption, Realisierung und Betreuung des Gernsbacher Online-Schaufensters (www.gernsbacher-schaufenster.de) und 3. die Konzeption und Betreuung des Gründer:innen- und Coworkingzentrums.

Der **Altstadtentwicklungsprozess** basiert auf einer ausführlichen Bürgerbeteiligung, die 2021 ihren Abschluss mit dem im Gemeinderat beschlossenen Rahmenplan fand und die Richtung für die nächsten Jahre vorgibt. Die Wirtschaftsförderung wird diesen Entwicklungsprozess weiterhin mitgestalten. Ferner wurde im Rahmen des neu erstellten Stadtentwicklungskonzeptes die Altstadt als Gebiet für die

¹³ Ebenda.

Sanierungsförderung festgelegt. Auch dies wird durch die Wirtschaftsförderung in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt gesteuert und begleitet.

Des Weiteren wurde von der Wirtschaftsförderung das **Gernsbacher Online-Schaufenster** konzipiert und in enger Kooperation mit den ortsansässigen Gewerbetreibenden erfolgreich ins Leben gerufen. Dadurch wurde für diese eine attraktive Möglichkeit geschaffen, sich online präsentieren zu können. Gerade in Pandemiezeiten war dies für viele Firmen wichtig, da sie aufgrund des Lockdowns nicht oder nur eingeschränkt ihr Gewerbe öffnen konnten. Gleichzeitig wird durch diese Online-Plattform die lokale Wirtschaft unterstützt, so dass die Waren und Dienstleistungen vor Ort und nicht bei anderen großen Online-Anbietern gekauft werden. Zurzeit sind beim Gernsbacher Schaufenster ca. 30 Anbieter:innen präsent und werden von den Mitarbeiter:innen der Gernsbacher Wirtschaftsförderung bei der Pflege der Daten und durch Marketingmaßnahmen aktiv unterstützt. Die Wirtschaftsförderung konnte sich durch das Projekt als kompetente Ansprechpartnerin für die Gewerbetreibende etablieren. Weitere Projekte mit den Gewerbetreibenden vor Ort sind in Planung (z.B. Workshops, Infoveranstaltungen).

Mit einem eigenen städtischen Gründer:innen- und Coworkingszentrum kümmert sich die Gernsbacher Wirtschaftsförderung intensiv um die **Betreuung von Existenzgründungen** bzw. um junge Gründer:innen vor Ort. Dementsprechend weicht hier die Gewichtung der Gründungsförderung sehr von denen der Wirtschaftsförder:innen in anderen kleineren Gemeinden ab.¹⁴ So wird speziell der Gründungsförderung in der vorliegenden Projektarbeit viel Raum gegeben und näher betrachtet (siehe 3. Existenzgründungen als Motor für Innovationen und Strukturwandel auf der Seite 7ff. und 4. Gründungsförderung in Gernsbach auf der Seite 11ff.).

¹⁴ Laut der Umfrageergebnisse des Deutschen Städte- und Gemeindebundes wird die Förderung von Existenzgründungen in Bezug auf die Aufgabenfelder in der täglichen Arbeit der Wirtschaftsförderung lediglich mit 20 % als ‚sehr wichtig‘ genannt (gegenüber z.B. der Bestandspflege mit 70 %).
Ebenda.

3. Existenzgründungen als Motor für Innovationen und Strukturwandel

Existenzgründungen sind der Motor unserer Volkswirtschaft, da sie den Strukturwandel durch neue Impulse fördern und neue Arbeitsplätze schaffen und das reale Wachstum steigern können.¹⁵ So sind Gründungen in der Regel durch Innovationen und durch das unternehmerische Handeln der Akteur:innen gekennzeichnet.

Entrepreneur:innen handeln vorrangig im unternehmerischen Sinne. Das heißt, dass ihr Handeln bestimmt wird durch das Erkennen und Nutzen von attraktiven Gelegenheiten, durch Kreativität, Zielstrebigkeit, Verantwortung, Durchsetzungsfähigkeit und Risikobereitschaft. Gleichzeitig fordern sie durch ihre Gründungen und durch ihren Markteintritt die anderen Marktteilnehmer:innen zum Wettbewerb und zu Veränderungen heraus.¹⁶ Der Ökonom Joseph Schumpeter bezeichnete diesen Prozess auch als ‚**kreative Zerstörung**‘. Demnach geht mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze auch oft eine Verdrängung von schon am Markt platzierten Unternehmen einher. Ausgelöst durch den Wettbewerb geraten Alt-Unternehmen teilweise unter Zugzwang, was wiederum Kostenreduktionen, Produktivitätssteigerungen und/oder die Modifizierung der Produkte mit sich bringen kann.¹⁷

So kommt Michael Fritsch zu dem Schluss, dass „es letztendlich unbedeutend [ist], ob sich die neuen oder die etablierten Unternehmen am Markt durchsetzen. Wichtig ist der Anstoß von Veränderungen durch Gründungen und die entsprechende produktive Reaktion der etablierten Anbieter. Durch das Erzeugen von solchen wettbewerblichen Impulsen leisten Gründungen einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung [...]“¹⁸ Für eine Kommune ist es daher wichtig, die positiven Wirkungen von Existenzgründungen zu fördern: „Durch die Belebung der Konkurrenz entsteht eine regionale Dynamik, die in der Regel zur Verbesserung der Strukturen und der Erhöhung der Zahl der Arbeitsplätze in der Region führt.“¹⁹

¹⁵ B. Dallmann/M. Richter, Handbuch der Wirtschaftsförderung, Seite 279.

¹⁶ M. Fritsch, Entrepreneurship, Seite 17, Berlin 2019.

¹⁷ Ebenda, Seite 15/16.

¹⁸ Ebenda, Seite 16.

¹⁹ B. Dallmann/M. Richter, Handbuch der Wirtschaftsförderung, Seite 279.

3.1 Gründungsgeschehen in Baden-Württemberg

Gerade das Bundesland Baden-Württemberg ist im Südwesten Deutschlands abgesehen von seinen großen Zentren (wie z.B. Stuttgart mit 633.609 Einwohner:innen, Mannheim mit 309.450 Einwohner:innen und Karlsruhe mit 309.328 Einwohner:innen²⁰) in erster Linie ländlich geprägt. Im Vergleich zu den anderen Flächenländern in Deutschland lag Baden-Württemberg **2019** bei den Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz²¹ nur im unteren Mittelfeld und unter dem Bundeswert. Hinter Baden-Württemberg lagen damit nur noch Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt:²²

Abbildung 1,
Betriebsgründungen²³ in Deutschland 2019 nach Flächenländern²⁴:

Bundesland Deutschland	Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz ¹⁾	
	Anzahl	je 10.000 EW ²⁾
Baden-Württemberg	13.887	13
Bayern	18.483	14
Brandenburg	3.759	15
Hessen	10.556	17
Mecklenburg-Vorpommern	1.971	12
Niedersachsen	10.650	13
Nordrhein-Westfalen	26.335	15
Rheinland-Pfalz	5.607	14
Saarland	1.355	14
Sachsen	5.455	13
Sachsen-Anhalt	2.494	11
Schleswig-Holstein	3.892	13
Thüringen	2.778	13
Deutschland	122.594	15

1) Ohne Reisegewerbe. 2) Bevölkerung zum 31.12.2019 auf Basis Zensus 2011.

Betrachtet man die reinen Gewerbeanmeldungen in Baden-Württemberg aus dem Jahr 2019, so ist hier ein klares Plus zu verzeichnen: Mit rund 68.000 Gewerbeneu-

²⁰ Statista: Einwohnerzahl der größten Städte in Baden-Württemberg im Jahr 2020, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1066733/umfrage/groesste-staedte-in-baden-wuerttemberg>, abgefragt am 29.11.2021.

²¹ Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz sind Neugründungen, die aufgrund ihrer Rechtsform und ihrer Beschäftigungszahl auf wirtschaftliche Substanz hinweisen.

²² Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Betriebsgründungen in Deutschland 2019 nach Flächenländern, https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/Gewerbeanz/BR_existGrueendQuote.jsp, abgefragt am 02.1.2022.

²³ „Als Betriebsgründungen gelten alle Gründungen, die von einer juristischen Person (AG, GmbH etc.), Personengesellschaft (OHG, KG etc.) oder einer natürlichen Person angezeigt werden.“
Ebenda, abgefragt am 30.12.2021.

²⁴ Ebenda, abgefragt am 02.1.2022.

gründungen stieg deren Anzahl um 2,7 %. Damit war erstmals wieder (seit 2014) ein Aufwärtstrend zu erkennen. Schaut man jedoch noch genauer hin, so zeigt sich allerdings auch, dass die Anzahl der Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz mit 13.900 Betriebsanmeldungen im Gegensatz zum Vorjahr ein Minus von 1,9 % aufweisen. Bei den Kleinbetrieben ist im gleichen Zeitraum sogar ein Minus von 1,2 % messbar. Dahingegen erhöhten sich 2019 mit 38.000 Gründungen die Anzahl der neuen Betriebe im Nebenerwerb überdurchschnittlich um 6,3 %. Aber auch die Gewerbeabmeldungen sanken deutlich. So wurden gerade einmal rund 57.400 Unternehmen in Baden-Württemberg abgemeldet (das sind 7,1 % weniger als im Vorjahr).²⁵

2020 setzt sich der Trend aus 2019 noch in allen Bereichen trotz oder auch wegen der Coronakrise fort. So wurden 2020 in Baden-Württemberg rund 71.100 neue Gewerbe gegründet. Die Neugründungen wiesen demnach ein Plus von weiteren 4,6 % auf. Gleichzeitig sanken aber auch erneut die Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz um 4,5 %. Auch die Anzahl der Kleinbetriebe reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 %. ‚Gewinner:innen‘ waren im Coronajahr 2020 erneut die Neugründungen im Bereich des Nebenerwerbs. Des Weiteren blieben die Gewerbeabmeldungen auf einem konstant niedrigen Level und wiesen hiermit sogar den niedrigsten Wert seit 1996 aus. Dies wird nicht zuletzt auch auf die Maßnahmen vom Bund und Land zur Unterstützung der Unternehmen in der Coronakrise zurückzuführen sein (z.B. durch Kurzarbeitergeld, Überbrückungshilfen u.v.m.).

Zusammenfassend ist für 2020 hervorzuheben, dass die starke Zunahme bei den Nebenerwerbsgründungen und die gleichbleibend geringeren Gewerbeabmeldungen das Plus von Existenzgründungen erklären. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend im Jahr 2021 fortsetzt. Aussagekräftige Zahlen liegen hierzu derzeit noch nicht vor.²⁶

²⁵ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Zahl der Existenzgründungen 2019 um 2,7 % gestiegen, <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020111>, abgefragt am 29.12.2021.

²⁶ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: 4,6 % mehr Existenzgründungen Corona-Jahr 2020, <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2021044>, abgefragt am 02.01.2022.

3.2 Gründungsgeschehen in Gernsbach

Ordnet man das Gründungsgeschehen Gernsbachs in seine regionale Umgebung ein, so liegt der Landkreis Rastatt - dem Gernsbach zugeordnet ist - hinsichtlich seiner Gründungsintensität bei den wirtschaftlich bedeutsameren Betriebsgründungen²⁷ in Baden-Württemberg (gerechnet auf 10.000 Einwohner:innen) im Jahr 2020 mit Platz 29 von 44 Plätzen eher im unteren Mittelfeld.

Weitere Daten hinsichtlich des Gründungsgeschehens lassen sich grundsätzlich aus der **Gewerbeanzeigenstatistik** des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ablesen. So findet man hier neben der reinen Anzahl von Gewerbean- und -abmeldungen auch Informationen über die Rechtsform (z.B. UG, KG, OHG usw.), über den Wirtschaftsbereich und über die Zahl der tätigen Personen sowie über deren Geschlecht und Staatsangehörigkeit.

Nicht erfasst werden in der Gewerbeanzeigenstatistik die Gründungen in der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Garten- und Weinbaus sowie im Bergbau, die Neugründungen in den Freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, wissenschaftliche und künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten) sowie die Selbstständigkeit im Bereich der Verwaltung eigenen Vermögens.

Die Gewerbean-, -um-, und -abmeldungen waren in den letzten drei Jahren in Gernsbach weitgehend ausgeglichen:

Abbildung 2,
Gewerbean-, -um-, und -abmeldungen in Gernsbach von 2019 bis 2021.²⁸

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Gewerbeummeldungen
	Anzahl		
2019	113	128	29
2020	122	100	33
2021	111	104	20

Dies lässt auf ein gesundes und vor allem stabiles wirtschaftliches Umfeld schließen.

²⁷ Berechnet anhand der Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz je Einwohner. Gründungsintensität in Baden-Württemberg 2020 nach Stadt- und Landkreisen. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2021044>, abgefragt am 30.11.2021.

²⁸ Stadt Gernsbach: Gewerbeanzeigen Gewerberegister, elektronische Abfrage am 13.1.2022.

Auch die Zahlen der gemeldeten **gewerbesteuerpflichtigen Betriebe** in Gernsbach in den Jahren 2010 bis 2015 bestätigen dies. Inwieweit dies auf die Tätigkeit der Gernsbacher Wirtschaftsförderung zurückzuführen ist, kann allerdings nicht belegt werden. Grundsätzlich spricht die Konstanz der Meldungen für ein gutes wirtschaftliches Klima in Gernsbach. So waren in dem Zeitraum von fünf Jahren rund 30 Gewerbebetriebe je 1.000 Einwohner:innen gemeldet:

Abbildung 3,
Gewerbsteuerpflichtige und Gewerbesteuermessbetrag seit 2010 Stadt Gernsbach (Kreis Rastatt):²⁹

Jahr	Gewerbebetriebe		Steuermessbetrag		
	Anzahl	je 1.000 EW ¹⁾	1.000 Euro	Euro/Gewerbebetriebe	Euro/EW ¹⁾
2010	411	29	1.529	3.719	107
2011	430	31	1.690	3.930	123
2012	425	31	1.807	4.253	131
2013	439	32	1.437	3.274	104
2014	424	30	2.000	4.717	143
2015	427	30	1.800	4.215	128

1) Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 31. 12.; 2010: Basis VZ'87, ab 2011: Basis Zensus 2011.

4. Gründungsförderung in Gernsbach

4.1 Auswirkungen von Existenzgründungen auf das wirtschaftliche Geschehen

Wesentliche Faktoren, die die Wirkungen von Gründungen beeinflussen, sind die **regionalen Rahmenbedingungen**. Dabei ist zunächst die Bevölkerungsdichte entscheidend, da diese eng mit der regionalen Struktur verknüpft ist. Bisherige empirische Analysen haben den Verdichtungsgrad einer Region in Relation mit den Auswirkungen auf die Effekte untersucht, mit dem Ergebnis, dass „je höher die Bevölkerungsdichte bzw. je größer eine Stadt, desto stärker ist auch der positive Gesamteffekt der Gründungen.“³⁰ Gernsbach hat mit einer Bevölkerungszahl von 14.147 Personen auf einer Fläche von 82,03 km² eine **Bevölkerungsdichte** von 172 Einwohner:innen je km². Im Vergleich dazu weist die nächstgrößere Stadt Karlsruhe

²⁹ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Gewerbesteuerpflichtige und Gewerbesteuermessbetrag seit 2010 Stadt Gernsbach (Kreis Rastatt), <https://www.statistik-bw.de/FinSteuern/Steuern/16095010.tab?R=GS216017>, abgefragt am 02.01.2022.

³⁰ M. Fritsch, Entrepreneurship, Seite 153.

mit 308.436 Einwohner:innen eine fast zehnmal größere Bevölkerungsdichte von 1.779 Einwohner:innen je km² auf einer Fläche von 173,42 Kilometern aus.³¹ Es ist demnach davon auszugehen, dass der Gesamteffekt von Gründungen in Gernsbach als relativ gering angesehen werden kann, was nicht zuletzt auch mit der Qualität der Gründungen zusammenhängt.

So sind in der Regel gerade in größeren Städten - durch die Ansiedlung von zum Beispiel Universitäten und Forschungseinrichtungen - auch vermehrt Gründungen mit höherer wissensbasierter Qualität zu finden. Und je höher das Niveau der Gründungen ist, umso stärker wirken sie sich stimulierend auf den Wettbewerb und auf die Beschäftigungsentwicklung aus.

Des Weiteren spielt auch die **Branche**, in der die Gründung erfolgt, für den Wirkungserfolg eine wesentliche Rolle. Gerade wenn Gründungen in Branchen vorgenommen werden, die in der jeweiligen Region stark vertreten sind, sind die Wirkungen relativ stark ausgeprägt.³² Darüber hinaus unterscheidet sich die Wirksamkeit von Gründungen je nach **Sektor**: So haben in der Regel Existenzgründungen im verarbeitenden Gewerbe einen deutlich stärkeren Effekt als Gründungen im Dienstleistungsbereich, da im Dienstleistungssektor eher kleinere Unternehmen mit weniger Ressourceneinsatz starten.³³ Für Gernsbach lässt sich sagen, dass die Gründungen eher im Dienstleistungssektor und im Einzel- und Onlinehandel zu finden sind. Dies entspricht im Wesentlichen auch der Verteilung von Gründungen auf einzelne Wirtschaftszweige in Baden-Württemberg.³⁴

Hochtechnologische neue Unternehmen sind in Gernsbach bislang nicht zu verzeichnen. Hier gibt es sicherlich noch Potenzial. So ist Karlsruhe als nächste Universitätsstadt ungefähr 40 Kilometer von Gernsbach entfernt. Und obwohl Gernsbach räumlich gesehen zur Randzone des Karlsruher Verdichtungsraums gehört, besteht derzeit noch keine konkrete Zusammenarbeit zwischen der örtlichen

³¹ Stand 31.12.2020, Wikipedia, 19.12.2021.

³² M. Fritsch, Entrepreneurship, Seite 153.

³³ Ebenda, Seite 145 ff.

³⁴ Betriebsgründungen 2020 in Baden-Württemberg: 2.892 Handel; 2.008 freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; 1.489 Baugewerbe; 1.187 Gastgewerbe; 1.035 Erbringung sonstiger Dienstleistungen; 795 Verarbeitendes Gewerbe. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: 4,6 % mehr Existenzgründungen Corona-Jahr 2020, <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2021044>, abgefragt am 02.1.2022.

Wirtschaftsförderung und der Universität Karlsruhe. Mit dem KIT (Karlsruher Institut für Technik) ist die Fächerstadt gerade im naturwissenschaftlichen Bereich exzellent aufgestellt und verfügt über eine eigene engagierte Gründungsförderung für Studierende. Eine Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit wäre hier denkbar und wünschenswert, um Gernsbach auch für Gründerinnen und Gründer aus dem universitären und aus dem (hoch-)technologisierten Bereich attraktiv zu machen und diese für Gernsbach gewinnen zu können.

Auch finden Gründungen von Unternehmen in erster Linie eher im Umfeld bzw. in der Region der Entrepreneur:innen statt, da sie so besser auf ihre Netzwerke zugreifen können. Des Weiteren liegt der Arbeitsplatz und Wohnort aus ökonomischen und ökologischen Gründen meist nah beisammen. Dies wird durch die Daten der Mieter:innen im Gernsbacher Gründer:innen- und Coworkingspace bestätigt. Alle Personen, die im Kornhaus einen Arbeitsplatz oder einen Besprechungsraum gemietet haben, sind aus der Region bzw. stammen aus Gernsbach selbst.³⁵

4.2 Messbarkeit von Gründungswirkungen

Es stellt sich die Frage, inwieweit Gründungen auf die wirtschaftliche Entwicklung (in Gernsbach) wirken und ob dies messbar bzw. spürbar ist? Tragen die Existenzgründungen zu positiven Impulsen in den Kommunen bei, erfährt der Standort durch ihren Markteintritt eine Aufwertung?

Empirisch lässt sich laut Fritsch häufig feststellen, dass Wachstum und Strukturwandel mit einer ausgeprägten Unternehmensfluktuation einhergehen und der Strukturwandel durch Marktzu- und Marktaustritte beschleunigt wird. Dies bedeutet aber nicht gleichzeitig, dass durch die Newcomer:innen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Manchmal tragen sogar die neuen Marktteilnehmer:innen dazu bei, dass die Gründungen einen negativen Effekt auf die Arbeitsmarktsituation haben.³⁶ Dies erschwert aber auch zugleich die Messbarkeit von positiven oder negativen Effekten auf das wirtschaftliche

³⁵ Aus datenschutzrechtlichen Gründen können diese personenbezogenen Daten nicht veröffentlicht werden.

³⁶ M. Fritsch, Entrepreneurship, Seite 146.

Geschehen durch neue Unternehmen am Markt. Sind die Gründungen die Ursache für die Veränderungen am Markt, oder sind die sich verändernden Märkte die Ursache für die Gründungen?

Sich hier bei der Analyse ausschließlich auf den Anstieg von **Beschäftigungszahlen** zu konzentrieren, reicht nicht aus. Zumal sich diese zudem in Gernsbach auf einem relativ konstanten Niveau bewegen:

Abbildung 4,
Sozialversicherungsbeschäftigte am Arbeitsort³⁷:

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
2015	3.469	2018	3.602
2016	3.581	2019	3.642
2017	3.649	2020	3.497 ³⁸

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es gerade für Gernsbach empirisch nur schwer zu belegen ist, ob sich die Gründungen vor Ort positiv auf das wirtschaftliche Geschehen auswirken, da die Gründungen in der Regel in Branchen erfolgen, die nicht mit einem hohen Innovationspotenzial verbunden sind. Jährlich werden in Gernsbach ca. 110 Gewerbe an und ca. 100 Gewerbe abgemeldet. Dies sagt jedoch noch nichts über die Qualität, über die Art der Unternehmen oder über die damit verbundenen quantitativen und qualitativen Veränderungen der Arbeitsplätze aus.

Allerdings gibt es darüber hinaus noch weitere Indikatoren, die für eine gute Gründungskultur in Gernsbach sprechen: Die **Leerstandsquote** in der historischen Altstadt und die **Auslastung** des Gründungs- und Coworkingzentrums. Hier lässt sich festhalten, dass entgegen der allgemeinen Entwicklungen im Einzelhandel und in Zeiten der Coronapandemie die Gernsbacher Alt- bzw. Innenstadt sogar einen Zuwachs bei Gastronomiebetrieben und im Einzelhandel verzeichnen konnte, der eindeutig auf neue Anbieter:innen am Markt zurückzuführen ist. So konnten allein

³⁷ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort seit 1999 nach Alter und Nationalität^{*)} Stadt Gernsbach (Kreis Rastatt), <https://www.statistik-bw.de/Arbeit/Beschaeftigte/03025066.tab?R=GS216017>, abgefragt am 19.12.2021.

³⁸ In diesen Zahlen spiegeln sich in erster Linie die Auswirkungen der Coronapandemie wieder. Des Weiteren hat 2020 ein großer Arbeitgeber in Gernsbach, der Papierhersteller Glatfelter, 100 Arbeitsplätze abgebaut. Badische Neueste Nachrichten: Glatfelter streicht 100 Arbeitsplätze in Gernsbach: <https://bnn.de/mittelbaden/gaggenau/glatfelter-streicht-100-stellen-in-gernsbach>, abgefragt am 19.12.2021.

2020/21 zwei neue Gastronom:innen, eine Dienstleisterin mit Friseurbetrieb sowie vier Einzelhändler:innen - davon drei mit eigener Manufaktur - in der historischen Altstadt dazugewonnen werden. Nicht zuletzt war dies auch aufgrund einer intensiven Unterstützung durch die städtische Wirtschaftsförderung möglich (z.B. bei der Suche geeigneter Ladenlokale und bei der Kontaktaufnahme mit den Vermieter:innen/Eigentümer:innen). Auch die Auslastung des städtischen Gründungs- und Coworkingzentrums spricht für ein gutes und lebendiges Gründungsklima in Gernsbach. Das Kornhaus war/ist immer (außer im Lockdown) gut bzw. komplett ausgebucht. Ebenfalls wurden die angebotenen Räumlichkeiten für Workshops oder Besprechungen stark nachgefragt, sofern es die Coronalage zuließ.

4.3 Das ‚Kornhaus‘ - Gründer:innen- und Coworkingzentrum in Gernsbach (meet – work – share – grow)

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Gernsbacher Wirtschaftsförderung auf die Förderung von Existenzgründungen bzw. auf die Schaffung eines gründerfreundlichen Klimas. Damit das Kornhaus in der Altstadt zum Gründer:innen- und Coworkingzentrum werden konnte, mussten einige Bedingungen zusammentreffen:

Bereits im Jahr 2017 trat der gewählte Bürgermeister Julian Christ seine Amtszeit mit dem Wunsch nach einer verstärkten Förderung von Gründer:innen in Gernsbach an und setzte sich für die Entwicklung eines städtischen Gründungszentrums ein.

Darüber hinaus wurde im Rahmen eines kommunalpolitischen **Barcamps** im Jahr 2019 wurde der Wunsch seitens der Teilnehmer:innen geäußert, einen Platz gerade für Gründer:innen auch im eher ländlich geprägten Raum vor Ort zu schaffen, an dem Austausch stattfinden, Synergien genutzt und Gründungen unterstützt werden können.

Des Weiteren wurden 2019 die Büroräume im **Kornhaus** frei, da die Mieterin (eine Krankenkasse) ihren Sitz in Gernsbach aufgab. Mobiliar und Kücheneinrichtung verblieben unentgeltlich im Kornhaus. Das Kornhaus (zwei Etagen plus Dachgeschoss, insgesamt ca. 200 m²) befindet sich in der historischen Altstadt und

ist im städtischen Besitz. Zunächst konnten keine neuen Mieter:innen gefunden werden. Gleichzeitig wurden die Ideen für einen Ort zum gemeinsamen Arbeiten und für einen Ort für ein Begegnungszentrum immer konkreter. Einige engagierte Gernsbacher:innen entwickelten ein Konzept, wie das Kornhaus gemeinsam genutzt werden könnte und gingen auf das Stadtbauamt und auf die städtische Wirtschaftsförderung zu, die das Projekt positiv begleiteten. Die Initiative gründete einen nicht eingetragenen Verein - das ‚**Kreativ Kollektiv**‘ - und stellte ihr Konzept (meet – work – share) sowie ihren Businessplan dem Gemeinderat vor, der sich daraufhin in seiner Februarsitzung 2019 einstimmig für die Nutzung des Kornhauses durch das Kreativ Kollektiv aussprach und einer monatlichen finanziellen Unterstützung – in Höhe der Miete – zustimmte, so dass der Verein im November 2019 an den Start gehen konnte. Zunächst lief die Nutzung des Kornhauses gut an und erfuhr eine große Akzeptanz und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Das Kreativ Kollektiv gestaltete das Kornhaus durch Upcycling der vorhandenen Möbel in einen modernen Arbeits- und Begegnungsort um und konnte Mieter:innen für den Coworkingspace und für Workshops gewinnen.

Mit Beginn der **Coronapandemie** gingen allerdings die Buchungen der Arbeitsplätze und Tagungsräumen stark zurück. Die Vereinsmitglieder – die größtenteils ebenfalls Selbstständige sind - mussten sich intensiv um ihre eigenen Firmen kümmern, um auch selbst die Coronazeit wirtschaftlich überstehen zu können. In Summe führte dies dazu, dass die Coronakrise das Kreativ Kollektiv zur Aufgabe zwang und der Mietvertrag für das Kornhaus mit der Stadt zum 31.12.2020 kündigt wurde und das Projekt seitens des Kreativ Kollektivs aufgegeben werden musste.³⁹

Zum 1. Januar 2021 übernahm die Wirtschaftsförderung die kommissarische Betreuung des Gründungs- und Coworkinghauses, um ein Fortbestehen des Kornhauses zu ermöglichen. Zwei Gründer:innen konnten als Mieter:innen übernommen werden. Durch intensive Bewerbung des Projektes in der Presse, im Stadtanzeiger und auf den städtischen Profilen bei facebook und instagram konnten

³⁹ Badisches Tagblatt (online): Gernsbacher „Kreativ Kollektiv“ gibt auf: www.badisches-tagblatt.de/Lokales/Murgtal/Gernsbacher-Kreativ-Kollektiv-gibt-auf-62484.html, abgefragt am 06.01.2022.

wieder weitere Mieter:innen dazugewonnen werden. Aufgrund der Coronavorschriften wurden erst nicht mehr als vier Mieter:innen zugelassen. Zunächst verfolgte die Wirtschaftsförderung den Ansatz, die untere Etage des Kornhauses durch einen gastronomischen Betrieb nutzen zu wollen, um so die Mietausgaben und Unterhaltungskosten quer zu finanzieren. Im Stadtanzeiger und per Pressemitteilung und mit Posts in den sozialen Medien wurde zur Einsendung von Konzepten aufgerufen. Insgesamt wurden zwölf Konzepte eingereicht. Bei der genaueren Betrachtung musste festgestellt werden, dass die Räumlichkeiten nicht für eine professionelle gastronomische Nutzung geeignet waren (z.B. wegen fehlender Lagerräume). Gleichzeitig reichte eine Interessentin ein Konzept zur generellen Nutzung des Kornhauses ein und bewarb sich um die Gesamtpacht des Gebäudes, um das Projekt im Sinne eines Gründungs- und Coworkingspace fortzuführen. Nach umfangreicher Prüfung willigte die Stadt Gernsbach der Verpachtung ein. Nun wird das Kornhaus von einer Privatperson geleitet, die – als Coach für Unternehmen bzw. für Unternehmensgründungen - das Motto ‚meet – work – share‘ um den Punkt ‚grow‘ erweitert hat. Die städtische Wirtschaftsförderung arbeitet eng mit der neuen Pächterin zusammen. Die Miete für die nächsten zwei Jahre ist gestaffelt. Derzeit ist das Kornhaus mit acht Selbstständigen komplett vermietet, ein Dachausbau zwecks erweiterter Nutzung ist geplant.

Damit ist das Kornhaus ein besonderes Projekt der Gernsbacher Wirtschaftsförderung, welches sicherlich nicht in vielen Gemeinden mit dieser Größenordnung zu finden ist. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gernsbach ist zuversichtlich, dass das Projekt auch langfristig gut aufgestellt ist und erfolgreich ein besonderes und attraktives Gründungs- und Unternehmensklima bieten kann.

4.4 Kooperationen und Netzwerke zur Gründungsförderung in Gernsbach

Mit dem Kornhaus als Haus der Gründer:innen unterstützt die Wirtschaftsförderung neue Unternehmen und Selbstständige. Auch in weiteren Bereichen der Gründungsförderung ist die Gernsbacher Wirtschaftsförderung tätig. Durch die Nutzung und durch den Aufbau von Netzwerken und mittels Kooperationen mit weiteren

Akteur:innen bestehen derzeit gute Verbindungen zur Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, zu den Senioren der Deutschen Wirtschaft (Partner von StartUp BW) und zu den Ansprechpartner:innen des LEADER-Förderprogramms.

Der **Gernsbacher Gewerbeverein** ist die lokale Organisation der Gewerbetreibenden und insofern grundsätzlich ebenfalls ein Ansprechpartner für neue Gewerbetreibende. In Bezug auf Neugründungen ist der Gewerbeverein jedoch eher nicht der erste Ansprechpartner, da hauptsächlich alteingesessene Unternehmen Mitglieder des Vereins sind. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Gewerbeverein weiter entwickelt. Generell ist eine gute Zusammenarbeit von Gewerbeverein und kommunaler Wirtschaftsförderungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts anzustreben.

Einige Kooperationen wären darüber hinaus noch sinnvoll und sollten weiterentwickelt werden. So ist zum Beispiel eine engere Zusammenarbeit mit der **Papiermacherschule** oder mit den weiterführenden Schulen vor Ort zielführend, um Gernsbach als Papiermacherstadt zu stärken. Aber auch intensivere Kooperationen mit bereits bestehenden Unternehmen vor Ort würden wichtige Synergien für das wirtschaftliche Miteinander und für das Gründungsklima schaffen und ganz allgemein die Standortfaktoren fördern und verbessern.

Um in Gernsbach vermehrt technologisierte bzw. **hochtechnologisierte** Gründungen möglich machen zu können, empfiehlt sich eine stärkere Anbindung an das Karlsruher Institut für Technik und an **Forschungseinrichtungen** in der Region. Damit könnte die Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes noch weiter gesteigert und neue Impulse generiert werden. Auch die Intensivierung von interkommunalen Kooperationen würde dazu beitragen, Gernsbach weiterhin auch für (neu gegründete) Unternehmen attraktiv zu gestalten.

5. Zusammenfassung

Die vorliegende Projektarbeit zeigt exemplarisch die umfangreichen Aufgaben- und Wirkungsbereiche einer lokalen Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg am Beispiel der Stadt Gernsbach auf. So widmet sich diese hier in erster Linie allen klassischen Aufgaben und Maßnahmen, die zur Ansiedlungsförderung und zur Sicherung bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze gehören. Des Weiteren werden in der Projektarbeit aber auch verstärkt die eigenen Themen der Gernsbacher Wirtschaftsförderung - die sich aus den **lokalen Gegebenheiten** ableiten - herausgestellt und näher erläutert. Wie zum Beispiel die erfolgreiche Förderung der Altstadtentwicklung und die Implementierung eines Online-Marktplatzes für Gewerbetreibende durch die Wirtschaftsförderung in Gernsbach.

Darüber hinaus findet besondere Berücksichtigung, dass die Stadt Gernsbach **intensiv die Förderung von Selbstständigen und Existenzgründer:innen** in Form eines eigenen Gründungs- und Coworkingzentrums unterstützt. Diese Erfahrungen können für andere kleinere Kommunen in Baden-Württemberg als Beispiel dienen und hilfreiche Impulse für lokale Gründungsförderungen geben.

Die Frage, ob die Auswirkungen von Existenzgründungen generell wirklich für Gernsbach messbar sind, konnte hier meines Erachtens nicht zufriedenstellend beantwortet werden, da die vorhandenen Daten keine validen Rückschlüsse zulassen. **Es kann nicht belegt werden, dass durch die Maßnahmen im Bereich der Gründungsförderung bzw. durch die Bereitstellung des Gründungs- und Coworkingzentrums verstärkt Existenzgründungen in Gernsbach an den Start gehen.** Allerdings ist das Zentrum sogar in Zeiten der Coronakrise voll ausgelastet. Dies lässt zumindest auf einen Bedarf an einem Ort für Gründer:innen in Gernsbach schließen und ist ein weiterer Baustein, um Gernsbach als Wirtschaftsstandort attraktiv zu gestalten. So konnte durch die aktive Wirtschaftsförderung die Altstadt wieder belebt werden und der Down-Grading-Effekt gebremst und letztendlich umgekehrt werden.

Noch zu nutzende Potenziale hinsichtlich des verstärkten Ausbaus von **Netzwerken** und von Kooperationen durch die lokale Wirtschaftsförderung werden aufgezeigt. Dabei ist insbesondere eine verstärkte Zusammenarbeit mit der **Papiermacher-schule** wünschenswert, da hier ein großes Potenzial für Existenzgründungen vor Ort vermutet wird.

Insgesamt kommt die Untersuchung zu dem Ergebnis, dass die Wirtschaftsförderung in Gernsbach **gut aufgestellt** ist, die ansässigen Unternehmen aktiv unterstützt und dass Gernsbach so ein attraktiver und verlässlicher Wirtschaftsstandort im Nördlichen Schwarzwald ist, der ein **gutes Wirtschafts- und Gründungsklima** aufweist.

I Literaturverzeichnis

Böhle, Mattias: Methoden, Netzwerke und Steuerung der Wirtschaftsförderung: Grundlagen für die Praxis, Wiesbaden 2017.

Dallmann, Bernd / **Richter**, Michael: Handbuch der Wirtschaftsförderung: Praxisleitfaden zur kommunalen und regionalen Standortentwicklung, Freiburg, Berlin, München 2012.

Fritsch, Michael: Entrepreneurship: Theorie, Empirie, Politik, 2. Auflage, Berlin 2019.

Fussan, Carsten, Existenzgründung und Existenzförderung in der Wirtschaftsförderung: Grundlagen für die Praxis, Wiesbaden 2021.

Lennardt, Stefan / **Stakemeier**, David: Standortmarketing in der Wirtschaftsförderung : Grundlagen für die Praxis, Wiesbaden 2017.

Stember, Jürgen et al. (Hrsg.), Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung, Band 1: Theoretische Grundlagen und Aufgaben, 2. Auflage, Wiesbaden 2021.

Stember, Jürgen et al. (Hrsg.), Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung, Band 2: Innovationen für Management und Standort, 2. Auflage, Wiesbaden 2021.

Internet:

Deutscher Städte- und Gemeindebund:

Aufgaben, Organisation und Schwerpunkte der kommunalen Wirtschaftsförderung,

Umfrage zur Wirtschaftsförderung in kreisangehörigen Städten und Gemeinden unter 50.000 Einwohnern, Oktober 2008,

<https://www.dstgb.de/publikationen/dokumentationen/nr-84-aufgaben-organisation-und-schwerpunkte-der-kommunalen-wirtschaftsfoerderung/doku84-wirtschaftsfoerderung.pdf?cid=6jj>, abgefragt am 01.12.2021.

Gottschalk, Sandra / Lubczyk, Moritz:

Gründungen in Baden-Württemberg, Sonderauswertungen aus dem IAB/ZEW
Gründungspanel, L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg, Mannheim 2020,
<https://www.zew.de/publikationen/gruendungen-in-baden-wuerttemberg>,
abgefragt 30.12.2021.

Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.:

Mayr-Melnhof Gernsbach GmbH, [https://karriere-papier-
verpackung.de/unternehmen/mayr-melnhof-gernsbach/](https://karriere-papier-
verpackung.de/unternehmen/mayr-melnhof-gernsbach/), abgefragt am 05.01.2022.

Innenministeriums Baden-Württemberg:

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, in der Fassung vom 24. Juli 2000,
www.landesrecht-bw.de, abgefragt am 03.01.22.

Metzger, Georg:

KfW Research: **KfW-Gründungsmonitor 2021**: Gründungstätigkeit 2020 mit Licht
und Schatten: Corona-Krise bringt Tiefpunkt im Vollerwerb, birgt für viele aber auch
Chancen, Frankfurt am Main 2021. [https://www.kfw.de/PDF/Download-
Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Gr%C3%BCndungsmonitor/KfW-
Gr%C3%BCndungsmonitor-2021.pdf](https://www.kfw.de/PDF/Download-
Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Gr%C3%BCndungsmonitor/KfW-
Gr%C3%BCndungsmonitor-2021.pdf), abgefragt 30.12.2021.

Siepmann, Heinrich:

Gutachten ‚Organisation der Wirtschaftsförderung‘, Kommunale
Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, KGSt-Online-Portal, Köln 1990,
[https://www.kgst.de/dokumentdetails?path=/documents/20181/80262/19990929B
0032.pdf/a5b0090d-9462-4f57-86ab-6731488b43ca](https://www.kgst.de/dokumentdetails?path=/documents/20181/80262/19990929B
0032.pdf/a5b0090d-9462-4f57-86ab-6731488b43ca), abgefragt am 01.12.2021.

Stadt Gernsbach:

Gewerbeanzeigen, Gewereregister, elektronische Abfrage am 13.1.2022.

Stadt Gernsbach:

Haushaltsplan 2020, <https://www.gernsbach.de/pb/789595.html>, abgefragt am
06.01.2022.

Stadt Gernsbach:

Haushaltsplan 2021, derzeit noch unveröffentlicht.

Stadt Gernsbach:

Haushaltsplanentwurf 2022, derzeit noch unveröffentlicht.

Statista:

Einwohnerzahl der größten Städte in Baden-Württemberg im Jahr 2020,

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1066733/umfrage/groesste-staedte-in-baden-wuerttemberg>, abgefragt am 29.11.2021.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg:

Zahl der Existenzgründungen 2019 um 2,7 % gestiegen, Pressemitteilung vom 19.5.2021, <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020111>, abgefragt am 29.12.2021.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg:

4,6 % mehr Existenzgründungen Corona-Jahr 2020, Pressemitteilung vom 26.2.2021, <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2021044>, abgefragt am 02.1.2022.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg:

Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz je Einwohner.

Gründungsintensität in Baden-Württemberg 2020 nach Stadt- und Landkreisen. <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2021044>, abgefragt am 30.11.2021.

Sternberg, Rolf / Corynia-Peffer, Natalia / Stolz, Lennard:

Global Entrepreneurship Monitor, Unternehmensgründungen im Weltweiten Vergleich, Länderbericht 2020/2021, RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V., <https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/publikationen/studie/global-entrepreneurship-monitor-20202021/>, abgefragt am 30.12.2021.

Wagner-Endres, Sandra et al.:

Innovationsfähigkeit der Wirtschaftsförderung, Akteure – Instrumente – Handlungsansätze. Gemeinschaftsstudie, Sonderveröffentlichungen 2021, Difu - Deutsches Institut für Urbanistik,
<https://difu.de/publikationen/2021/innovationsfaehigkeit-der-wirtschaftsfoerderung>, abgefragt am 28.12.2021.

Wer-zu-wem GmbH:

Glatfelter, www.wer-zu-wem.de/firma/schoeller-hoesch.html, abgefragt am 05.01.2022.

Wer-zu-wem GmbH:

Casimir Kast, www.wer-zu-wem.de/firma/casimir-kast.html, abgefragt am 05.01.2022.

Zeitungsartikel:

Badische Neueste Nachrichten: Glatfelter streicht 100 Arbeitsplätze in Gernsbach: 10. Januar 2020, Ausgabe Nr. 1, Gaggenau und Murgtal:
<https://bnn.de/mittelbaden/gaggenau/glatfelter-streicht-100-stellen-in-gernsbach>, abgefragt am: 19.12.2021.

Badisches Tagblatt (online): Gernsbacher „Kreativ Kollektiv“ gibt auf: www.badisches-tagblatt.de/Lokales/Murgtal/Gernsbacher-Kreativ-Kollektiv-gibt-auf-62484.html, abgefragt am: 06.01.2022.

II Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1

Betriebsgründungen in Deutschland 2019 nach Flächenländern, Seite 9.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/Gewerbeanz/BR_existGruendQuote.jsp, abgefragt am 2.1.2022.

Abbildung 2

Gewerbean- und -abmeldungen in Gernsbach von 2019 bis 2021, Seite 11.

Gewerbeanzeigen Stadt Gernsbach, Gewerberegister, elektronische Abfrage am 13.1.2022.

Abbildung 3

Gewerbesteuerpflichtige und Gewerbesteuermessbetrag seit 2010 Stadt Gernsbach (Kreis Rastatt), Seite 12.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: <https://www.statistik-bw.de/FinSteuern/Steuern/16095010.tab?R=GS216017>, abgefragt am 02.01.2022.

Abbildung 4

Sozialversicherungsbeschäftigte am Arbeitsort seit 1999 nach Alter und Nationalität*) Stadt Gernsbach (Kreis Rastatt), Seite 14.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: <https://www.statistik-bw.de/Arbeit/Beschaefigte/03025066.tab?R=GS216017>, abgefragt am 19.12.2021.